

Inhaltsverzeichnis

	<i>Vorwort</i>	15
1.	<i>Zur Geschichte der Erforschung und Entwicklung Hochbegabter</i>	19
1.1.	Gesellschaftliche Determination des Hochbegabtenproblems	19
1.2.	Anfänge der Erforschung und Entwicklung Hochbegabter	22
1.3.	Zu zwei Strategien der bürgerlichen Hochbegabtenforschung	30
1.4.	Zur Entwicklung Hochbegabter in sozialistischen Ländern	51
2.	<i>Grundlagen der Genese Hochbegabter</i>	57
2.1.	Inhaltliche Bestimmung grundlegender Begriffe	57
2.1.1.	Begabung und Hochbegabung	57

2.1.2.	Begabungsgenese	64
2.1.3.	Begabungsrichtungen und Begabungsgebiete	78
2.2.	Zur Persönlichkeitsstruktur Hochbegabter	82
2.2.1.	Allgemeine Aspekte der Strukturentwicklung	82
2.2.2.	Einstellung zum gesellschaftlichen Fortschritt	84
2.2.3.	Persönliche Lebensziele	86
2.2.4.	Motive und Interessen	89
2.2.5.	Intelligenz und Fähigkeiten	93
2.2.6.	Fertigkeiten und Kenntnisse	105
2.2.7.	Habituell verfestigte Handlungsqualitäten	107
3.	<i>Untersuchungen zur Genese Hochbegabter in Schule, Studium und Beruf</i>	110
3.1.	Zur Anlage der empirischen Untersuchungen	110
3.2.	Zur Begabungsgenese hochbegabter Schüler	117
3.2.1.	Zur Persönlichkeitsstruktur	117
3.2.2.	Zum Begabungsprofil mathematisch Hochbegabter	123
3.2.3.	Schulische Leistungen	137
3.2.4.	Intellektuelle Auslastung	148
3.3.	Zur Persönlichkeitsentwicklung hochbegabter Studenten	151
3.3.1.	Zur Genese	151
3.3.2.	Die Untersuchungsgruppe mathematisch-naturwissenschaftlich Hochbegabter	157
3.3.3.	Herausbildung eines individuellen Begabungsprofils	163
3.3.4.	Einzelfallanalyse	187
3.4.	Hochbegabte im Beruf	206
3.4.1.	Zur Erforschung hochbegabter Erwachsener	206
3.4.2.	Zur Entwicklung begabungsrelevanter kognitiver Voraussetzungen	208
3.4.3.	Gesellschaftliche Wertorientierungen und persönliche Lebensziele	220
3.4.4.	Zur Realisierung der Leistungspotenzen in der beruflichen Tätigkeit	226
3.4.5.	Zu einigen Schlußfolgerungen für die Begabungsförderung in der beruflichen Tätigkeit	240

4.	<i>Biographische Studien über Entwicklungswege und das Wirken Hochbegabter</i>	243
4.1.	Entwicklungsbedingungen namhafter Wissenschaftler	244
	Familiäre Entwicklungsbedingungen (245); Entwicklungsbedingungen während der Schulzeit (247); Entwicklungsbedingungen bis zum Abschluß des Studiums (249); Zum weiteren Lebensweg nach Abschluß des Studiums (253); Zur Ausprägung wesentlicher Persönlichkeitsmerkmale (254); Zur Entwicklung des wissenschaftlichen Interesses (254); Zur Entwicklung der Arbeitshaltung (255); Zur Entwicklung der „Originalität“ und „Selbständigkeit“ (256)	
4.2.	Persönlichkeitsentwicklung und Arbeitsweise ausgewählter Nobelpreisträger und führender Wissenschaftler	257
	Marie Skłodowska-Curie (261); James D. Watson und Francis H. C. Crick (266); Lev Davidovič Landau (272); Igor Wassiljewitsch Kurtschatow (277)	
4.3.	Hochbegabung im Schach	282
	Frühe Begabungsmerkmale (282); Ausdauernde Konzentration (285); Zur nervlichen Verfassung (287); Gesellschaftliche und soziale Einflüsse (289); Phänomenale Leistungen (290); Intellektuelle Voraussetzungen (292); Schach als Sonderbegabung (296); Das psycho-physische Gesamtgefüge (297); Geschlechtsspezifische Unterschiede (298); Fördermöglichkeiten für Schachbegabungen (300)	
	<i>Schlußbemerkungen</i>	303
	<i>Literaturverzeichnis</i>	305